

5. LESUNG - JES 55,1-11

Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr:

Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser!

Die ihr kein Geld habt, kommt,
kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld
und ohne Bezahlung Wein und Milch!

Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt,
und mit dem Lohn eurer Mühlen, was euch nicht satt macht?

Hört auf mich,

dann bekommt ihr das Beste zu essen
und könnt euch laben an fetten Speisen!

Neigt euer Ohr und kommt zu mir,
hört und ihr werdet aufleben!

Ich schließe mit euch einen ewigen Bund:

Die Erweise der Huld für David sind beständig.

Siehe, ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht,
zum Fürsten und Gebieter der Nationen.

Siehe, eine Nation, die du nicht kennst, wirst du rufen
und eine Nation, die dich nicht kannte, eilt zu dir,
um des HERRN, deines Gottes, des Heiligen Israels willen,
weil er dich herrlich gemacht hat.

Sucht den HERRN, er lässt sich finden,
ruft ihn an, er ist nah!

Der Frevler soll seinen Weg verlassen,
der Übeltäter seine Pläne.

Er kehre um zum HERRN,
damit er Erbarmen hat mit ihm,

und zu unserem Gott;
denn er ist groß im Verzeihen.

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken

und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des HERRN.

So hoch der Himmel über der Erde ist,

so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege
und meine Gedanken über eure Gedanken.

Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt
und nicht dorthin zurückkehrt,
ohne die Erde zu tränken

und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen,
dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen,
so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:
Es kehrt nicht leer zu mir zurück,
ohne zu bewirken, was ich will,
und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.